

Die Poesie der Vernunft oder „*in Tönen zu denken und in Worten und Gedanken musizieren*“ - zwischen Sorgfalt und gleichzeitiger Vielfalt zum 250. Geburtstag von Dr. h.c. Ludwig Tieck (1773-1853): Sprachvirtuose, Romancier, Lyriker, Dramatiker, Novellist, Kritiker, Übersetzer, Herausgeber, Vortragskünstler, Anglist, Germanist und Vater des erweiterten Kunstbegriffs oder „*in unsern Freunden wird oft unser Leben zum Leben*“ erst zur Freiheit wahr :

Ludwig Tieck im Jubiläumsjahr seines 250. Geburtstag mit Schlaglichtern auf die Geschichte der Deutschen Romantik

von

Dr. Klemens Klemmer

„[...] daß [sich] *das Geschlecht, welches sich Mensch nennt*“ - läßt Ernst Theodor Amadeus Hoffmann (1776-1822) seinen Kater Murr sagen - „*sich die Herrschaft über uns alle, die wir mit sicherem Gleichgewicht auf Vieren daherwandeln, anmaßen darf? Aber ich weiß es, sie bilden sich was Großes ein auf Etwas, was in ihrem Kopf sitzen soll, und das sie Vernunft nennen*“.

Und über wie viel Vernunft die macht- und geldgierigen Zweibeiner wirklich verfügen, durften wir schon 1975 erfahren. Damals erschien das Buch von Dr. Herbert Gruhl (1921-1980), CDU-Bundestagsabgeordneter, mit dem Titel „Ein Planet wird geplündert. Eine Schreckensbilanz unserer Politik“. Keine Tierart lebt so unmenschlich wie manche Menschen bis heute leben müssen. Er machte auf 376 Seiten anschaulich, daß uns eine planetarische Wende bevorsteht und an die streng bewachten Türen der Macht- und Geldgierigen klopft. Diese reagierten, wie immer, mit ihrem dröhnenden Schweigen, um den langsamen Gang vor die Hunde zu gehen, zu untermalen. Diese Bilanz enthielt eine fundierte Kritik und zugleich einen Appell, nämlich den Turbokapitalismus aufzugeben, der das Gleichgewicht der Natur zerstört. Sein oder nicht sein. Geld kann man nicht essen. Der Primat der Politik lehnt es kategorisch ab, belehrt zu werden. Sie haben eine große Angst vor der Theorie. Zudem hat jede Partei das Ziel, die Versprechungen der anderen Parteien zu vereiteln. Das nennen die Parteien Realpolitik. In den transparenten Demokratien ist alles geheim – das ist der Stützpfeiler ihrer Macht. Was nutzt dann ein Sokrates (469-399 v.d.Z.) oder ein Kant (1724-1804) „Vom ewigen Frieden“ - nichts.

Die Gruhlschen Buchseiten waren für das CDU-Präsidium Gift. Wie giftig das war, schrieb der frühere 23jährige Reichsstudentenführer, alsbald SS-Untersturmführer und der spätere deutsche Arbeitgeberpräsident Hanns Martin Schleyer (1915-1977): „*Wir brauchen keinen Umweltschutz. Was wir brauchen, ist geistiger Umweltschutz vor diesen Leuten, die solchen Unsinn verbreiten*“. Also wurde der



unsinnige Dr. Gruhl zum „Parteischädling“, zum „Ungeziefer“ erklärt und aus der christlich-demokratischen Partei ausgeschlossen. Der geistige Umweltschutz hatte seine Macht demonstriert. Daraufhin gründete Dr. Gruhl die Partei die „GRÜNEN“. In dieser neuen Partei sahen viele westdeutsche Kommunisten auf einmal ihre neue politische Heimat und so schwammen sie, wie die Fische, in der Mehrheitsbildung geschult, im grünen Parteiwasser erst ganz unten und dann ganz oben. Unter anderem auch der Kommunist Winfried Kretschmann (geb. 1948-), der heutige Ministerpräsident von Baden-Württemberg.

Dr. Gruhl, der Parteineugründer, wurde ausgestoßen. Das nennt man Säuberung unter Parteifreunden, denn Mehrheiten schließen anders Denkende aus. Sie sind eigentlich Blockwarte. Und wie der rote Faden die Taue der Royal Navy durchzieht, so gehört der Nepotismus zu ihrer unsichtbaren Kleidung. Das ist das Fundament der Parteien-Demokratie, die nichts anderes als Vereine sind. In der Vereinsgeschichte der Parteien nichts ungewöhnliches, denn Jakob Kaiser (1888-1961), Gründer der CDU, wurde von Konrad Adenauer (1876-1967) entmachtet, denn Kaiser wollte in seinem „Ahlemer-Programm“ die westdeutsche Industrie und die Banken sozialisieren – ganz im Sinne von Dr. Oswald von Nell-Breuning (1890-1991), um das Kapital und seine Eigentümer zu sozialisieren. Was für eine Theorie. Die Revolution der Vernunft zerplatzte durch Adenauer wie ein Luftballon. Armut, Obdachlosigkeit und Arbeitslosigkeit sind – staatsrechtlich betrachtet – republikwidrig. Von daher gesehen sind die im Bundestag vertretenen Parteien seit 1949 penetrant politisch ungehorsam, ohne das dies jemals als Schuld verurteilt worden ist, was sich die Staatsbürger nicht bewußt machen – staatstragend sind die Staatsbürger, nicht die Parteien. Ihre Repräsentanten können nur Dienstboten sein, mehr nicht. Und Staub sollten sie nun gar nicht hinter lassen.

Die heutigen Milliardäre träumen davon, ganz im Sinne von Ayn Rand (1905-1982), morgen Billionäre zu werden mittels der Rohstoffe, die in Rußland „noch“ im Erdreich schlummern und davon, daß die beiden Polkappen abgeschmolzen sind. Dann erst, erst, dann wird das ganz große Geld gemacht, nicht verdient. Milliarden werden dann, ganz im Sinne von Hilmar Kopper (1935-2021), Peanuts. Oder, um es mit Sepp Eisenriegler zu sagen, der Mensch wurde zum Verbraucher, zum „Konsumtrottel“, degradiert, und „wie uns die Konzerne austricksen, die größten Lügen der Elektro-Multis – was der Elektroschrott mit unserem Planeten macht“. Und was macht er, nicht nur auf der Erde. Inzwischen tanzt sogar außerhalb der Erdatmosphäre Weltraumschrott wie ein Mückenschwarm um den blauen Planeten. Über-All hinterläßt der Konsumtrottel nur Müll. Der Ich-Zirkus signiert damit sein industrielles, überlegenes, hohes, moralisches, kapitalistisches Sein-Ansehen - weder die Aufklärung noch die Revolution von 1789 haben das egoistisch, anstandslos Denken & Handeln beenden können. Es hatte zwar damals



einen Blitzschlag gegeben, aber die giftige zivilisierte machiavellische Atmosphäre hat sich bis heute erhalten. Mehr noch: seine Existenzberechtigung ist allein schon durch die Privatisierung gesichert, die jede Gesellschaft auf Dauer in einen autoritären Staat verwandelt, in der die Gewaltenteilung nur noch scheinbar existiert. Den Götzen macht nicht der Vergolder, sondern der Anbeter. Selbst die Toten, werden in der BRD auf den christlichen Friedhöfen, nach bezahlter Liegezeit zum Sondermüll erklärt und „entsorgt“.

Lebte der Poet Kater Murr heute noch unter uns, so würde er zu der Erkenntnis gelangen, dass auf den Schultern derjenigen, die die Schalthebel der Macht bewegen, ein Matroschka Kopf sitzt, wo in der kleinsten Hirnkammer ein Stecknadel großes Köpfchen haust, daß sie Vernunft nennen. Heute sind die grünen Parteifreunde zu einer bevormundenden, postkommunistischen Industriepartei mutiert wie man am „dysfunktionalen Markt, Tempo 100 km/h=nein, Fernwärme=nein, Wasserstoffkraftwagen=nein, Jühnde-Bio-Energiedorf bundesweit=nein, der GRÜNEN-Bundesdruckerei, der Windkraftindustrie unter anderem ablesen kann, denn jedes Windrad wird mit einem Dieselmotor gestartet und das E-Auto verursacht weit aus weniger Produktionskosten. Politik als Maske, vor dem Mauerfall war die DDR ein Staat der Unfreiheit und die BRD ein Land der Freiheit, jetzt versteht sich die BRD als hemmungslose Großmacht, die Schattierungen hatte schon Rousseau (1712-1778) erkannt und beschrieben. So wird nun Atomstrom von der EU-Kommission als grüne Energiequelle etikettiert, allerdings, wie immer, ohne Begründung.

Ach ja, die Literatur, um die Wirklichkeit zu hinterfragen, ist zu einem zensierenden Marktplatz der Unterhaltungsindustrie geworden, wo sich Literaturagenten tummeln und ihre Philosophie ist nicht mehr die Ästhetik, sondern der blendende Bestseller. Inzwischen hat nämlich der Kapitalismus die Literatur erobert. Erzählung und Werbung sind nicht mehr zu unterscheiden. Geschichten erzählen und Geschichten verkaufen sind eins geworden und das bedeutet, daß die Literatur, so wie wir sie kennen, im digitalen Zeitalter ihrem Ende entgegen geht, ohne daß die Staatsbürger es bewußt wahrnehmen, weil ihre Wahrnehmung immer mehr verkümmert. Der Kapitalismus ist eigentlich Betrug wie man an der Preisbildung erkennen kann: mal 3, mal 5, mal 7 oder wie beim Coronaimpfstoff mal 16, er wird aber als Erfolg verkauft und deshalb findet er nach wie vor immer noch Anbeter und Profiteure. Die käuflichen Schreibprogramme der künstlichen Intelligenz unterstützen den Untergang der Literatur. So wird der Autor zum Konsumtrottel degradiert auf Grund seiner Faulheit und seiner Willenlosigkeit, beides. Mit dem geringsten Aufwand den größten Nutzen erzielen. Edward de Vere, Earl of Oxford (1550-1604), Pseudonym: William der Speerschwinger (Shakespeare), hat damals erzählt, weil er noch erzählen konnte, wie die Machthabenden sind. Was fehlt in